



Bild: Christine Schmidt / pixabay



Jesus sitzt auf dem Thron und regiert.



Foto: „Nordlicht“ von Alex Prykhodko/pixabay

„Kleiner Hausgottesdienst“
 Ein Gruß und Angebot der Selbständigen
 Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinden
 in Balhorn und Altenstädt
 Pfarrer Wilfried Keller



Bildnachweis:

Soweit nicht anders angegeben, Bild und Grafiken vom
Materialdienst Evangelische Publizistik (GEP)

Kleiner Hausgottesdienst/Andacht zum Jahreswechsel

**Barmherzig und gnädig ist der Herr,
geduldig und von großer Güte. (aus Psalm 103)**



OpenClipart Vectors / pixabay

Übersicht:

Lied: Nun lasst uns gehn und treten mit Singen und mit Beten

Gebet mit Psalm

Ermutigung aus dem Wort Gottes

(Wer möchte: weitere Lesungen unter 010 Gesangbuch)

Lied: In dir ist Freude

Predigtimpuls

Lied: Ist Gott für mich ...

Gebet/Fürbitte

Vaterunser

Segen

Lied: Von guten Mächten wunderbar geborgen

[Das ist ein Angebot; es kann ausgewählt oder weniger gesungen werden.]

Hinweise:

Unter den neuen Bedingungen des Lockdown dürfen Menschen noch zum Gottesdienst in der Kirche zusammenkommen, mit den bekannten AHA-Regeln; ergänzt ist, dass Singen unterbleibt.

Noch mehr als vorher werden etliche in der Weihnachtszeit zu Hause bleiben, um ein Risiko der Ansteckung zu vermeiden. Risikofrei kommt der „Kleine Hausgottesdienst“ zu Ihnen nach Hause. Zu Hause zu feiern bietet zugleich die Chance, ohne Beschränkung und laut Gott Loblieder zu singen. Gerne auch mehr als hier angegeben. Wie auch immer - ob zu Hause oder in der Kirche mit Einschränkungen - um den Herrn Jesus Christus im Herzen versammelt, sind wir aber bleibend verbunden!

Lied: Nun lasst uns gehen und treten ... (Gesangbuch der SELK 42)

- 1) Nun lasst uns gehn und treten mit Singen und mit Beten
zum Herrn, der unserm Leben bis hierher Kraft gegeben.
- 2) Wir gehn dahin und wandern von einem Jahr zum andern,
wir leben und gedeihen vom alten bis zum neuen ...
- 3) ... durch so viel Angst und Plagen, durch Zittern und durch Zagen,
durch Krieg und große Schrecken, die alle Welt bedecken.
- 7) Gelobt sei deine Treue, die alle Morgen neue;
Lob sei den starken Händen, die alles Herzleid wenden.
- 11) Sprich deinen milden Segen zu allen unsern Wegen,
lass Großen und auch Kleinen die Gnadensonne scheinen.



Gebet mit Versen aus Psalm 121

Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen.
 Woher kommt mir Hilfe?
 Meine Hilfe kommt vom Herrn,
 der Himmel und Erde gemacht hat. (LU)
 Der Herr wendet Gefahr von dir ab
 und bewahrt dein Leben.
 Auf all deinen Wegen wird er dich beschützen,
 vom Anfang bis zum Ende, jetzt und in aller Zukunft. (GN)

Vater im Himmel,
 du bist deinem Volk Israel vorangezogen,
 Wolke und Feuer waren bei dem dramatischen Auszug aus Ägypten deine Zeichen.
 Wir danken, dass du auch mit uns ziehst durch Jahre und Jahrhunderte.

Auch zum Jahreswechsel suchen wir deine Nähe und Hilfe.
 Erfülle unser Zusammensein mit der Wolke deiner Nähe. Komm mit dem Feuer deines Heiligen Geistes
 und erhelle mit deinem Licht unsere Wege.

Das bitten wir im Namen deines Sohnes Jesus Christus,
 der mit dir und dem Heiligen Geist lebt und regiert in alle Ewigkeit. Amen.

Ermutigung aus dem Wort Gottes

Paulus schrieb an die Gemeinde in Rom:

Ist Gott für uns, wer kann gegen uns sein?

Der auch seinen eigenen Sohn nicht verschont hat, sondern hat ihn für uns alle dahingegeben – wie sollte er uns mit ihm nicht alles schenken?

Wer will die Auserwählten Gottes beschuldigen?

Gott ist hier, der gerecht macht.

Wer will verdammen? Christus Jesus ist hier, der gestorben ist, ja mehr noch, der auch auferweckt ist, der zur Rechten Gottes ist und für uns eintritt.

Wer will uns scheiden von der Liebe Christi? Trübsal oder Angst oder Verfolgung oder Hunger oder Blöße oder Gefahr oder Schwert? Wie geschrieben steht (Psalm 44,23): »Um deinetwillen werden wir getötet den ganzen Tag; wir sind geachtet wie Schlachtschafe.«

Aber in dem allen überwinden wir weit durch den, der uns geliebt hat.

Denn ich bin gewiss, dass weder Tod noch Leben,
weder Engel noch Mächte noch Gewalten,
weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges,
weder Hohes noch Tiefes noch irgendeine andere Kreatur -
nichts kann uns scheiden von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus
ist, unserm Herrn.

(Römer 8,31-39)

Lied: In dir ist Freude

Gesangbuch der SELK 288

- 1) In dir ist Freude in allem Leide, o du süßer Jesu Christ!
Durch dich wir haben himmlische Gaben, du der wahre Heiland bist;
hilfest von Schanden, rettetest von Banden.
Wer dir vertrauet, hat wohl gebauet, wird ewig bleiben. Halleluja.
Zu deiner Güte steht unser G'müte,
an dir wir kleben im Tod und Leben; nichts kann uns scheiden.
Halleluja.
- 2) Wenn wir dich haben, kann uns nicht schaden Teufel, Welt, Sünd oder
Tod; du hast's in Händen, kannst alles wenden, wie nur heißen mag die
Not. Drum wir dich ehren, dein Lob vermehren mit hellem Schalle,
freuen uns alle zu dieser Stunde. Halleluja.
Wir jubilieren und triumphieren, lieben und loben
dein Macht dort droben mit Herz und Munde. Halleluja.

Predigtimpuls

Ein besonders Jahr geht zu Ende. So vieles ist anders verlaufen als geplant und erhofft.

Die Worte des Weihnachtsevangeliums „Fürchtet euch nicht!“ aus dem Mund der Boten des Himmels haben viele ganz neu gehört. Einmal mehr spüren wir, wie sehr wir festen Boden unter den Füßen brauchen, um auf dem Weg durchs Leben nicht ins Straucheln zu kommen.

Nach dem „Fürchtet euch nicht“ folgte in der Nacht von Bethlehem die weltverändernde Nachricht „Euch ist heute der Heiland geboren“. Damit begann der Bau einer soliden Wegbefestigung. Wie stark und fest die geworden ist, davon habt ihr in der Lesung gehört.

Für Paulus, einem Mann des Glaubens aus der Ära des christlichen Glaubens, die dem Wirken von Jesus folgte, für diesen Mann stand unerschütterlich fest: In seinem Sohn Jesus Christus hat sich Gott für uns entschieden, für unser Leben, für unsere Zukunft.

Das steht fest, auch wenn wir Worte kennen wie diese: „Meine Gedanken sind nicht eure Gedanken, meine Wege sind nicht eure Wege“ (Jes. 55).

Jeder möge es für sich persönlich so hören: Auch wenn nicht alles zu verstehen ist, was sich in dieser Welt und in unserem persönlichen Leben in den letzten Monaten ereignet hat, so hat sich Gott in Jesus an unsere Seite gestellt.

Zwei Gedankenimpulse, die den festen Grund unter den eigenen Füßen stärker bewusst machen können:

1.

Der Mann Paulus hat auf einem besonderen Weg gelernt, ganz neu zu begreifen, wer Gott ist und mit welcher Liebe er sich den Menschen zuwendet. Was war für ihn das so ganz neue? Paulus erkannte: Der Vater im Himmel, der einzig lebendige Gott, der steht nicht erst dann zu uns, wenn wir fehlerfrei leben und ihn mit unserer Wertschätzung beeindrucken.

Gott ist für uns, weil er sich durch Jesus an uns gebunden hat, weil er unseren Namen in seinem Herzen trägt - so wie er den Namen eines jeden Menschen in seinem Herzen trägt, der Kind Gottes wurde.

Das entdeckte Paulus und gab es weiter:

Gott ist für uns, weil er uns liebt. Weil er sich dazu in Jesus Christus festgelegt hat.

Ich wiederhole die Worte aus dem Römerbrief:

„Der auch seinen eigenen Sohn nicht verschont hat, sondern hat ihn für uns alle dahingegen - wie sollte er uns mit ihm nicht alles schenken?

Wer will die Auserwählten Gottes beschuldigen? Gott ist hier, der gerecht macht.

Wer will verdammen? Christus Jesus ist hier, der gestorben ist, ja vielmehr, der auch auferweckt ist, der zur Rechten Gottes ist und uns vertritt.“

Sind wir bereit, diese Zusicherung für uns persönlich zu ergreifen?

Im zu Ende gehenden Jahr ist - abseits von Corona -

vermutlich bei jedem von uns so Manches gewesen, was Gott uns vorhalten könnte.

Doch gerade unser Scheitern und unsere Schuld will er durch Jesus wegnehmen und Vergebung gewähren. So erfahren wir Gott als Vater, der uns in seine Liebe einhüllt und zu uns steht. Garantiert. Wer will dann gegen uns sein?

2.

Wer Bibel liest, der weiß: Gott ist dir jeden Tag, jede Stunde nahe, er ist bei dir – egal, was kommt. Deshalb können wir auch in der aktuellen Lage mit etlichen Fragezeichen zuversichtlich ins neue Jahr gehen. Wie geerdet hier Paulus das Leben der Christen sieht, zeigen die Erfahrungen, die er benennt:

Angst, Verfolgung, bloß gestellt werden,
Hunger, Bedrohung des Lebens ...

Man könnte meinen: Paulus habe die Tage des zurückliegenden Jahres gekannt ...

Er sieht den Mächten ins Augen, die gegen uns sein können, und dennoch hält er fest: Nichts – keine Macht, kann uns von der Verbindung zu Gott trennen, die in Jesus Chr. begründet ist. Das trifft ebenfalls für die Macht eines lebensbedrohenden Virus zu.

Ja, es stimmt ganz grundsätzlich: Das Leben kann einem Trümmerhaufen gleichen, doch mit Gott an der Seite und durch Jesus kann es neu zu blühen beginnen. Das sage ich euch so, weil es wahr ist, auch wenn es mir aufgrund persönlicher Erfahrungen schwer fällt, so auszusprechen.

Der Vater im Himmel weiß sehr wohl, dass sich etwas ereignen kann, das sehr weh tut, Ja, er lässt Manches zu, das unser Verstehen übersteigt. Doch er weist uns hin auf den Sohn Jesus, der uns helfen kann zu überwinden und weiterzugehen und der uns die Sicherheit gibt: Gott hat uns nicht verlassen und ist bei uns.

So lasst uns das zurückliegende Jahr in die Hand Gottes legen, alles Gute und alles nicht Gelungene, oder auch Schuld bei ihm abgeben.

Dann können wir mit Gott und mit Jesus an der Seite und mit festen Schritten ins unbekannte Neue gehen.

Ich wünsche Euch allen ein gesegnetes neues Jahr. Amen.

Wilfried Keller

Lied: Ist Gott für mich ... Gesangbuch SELK 250

1. Ist Gott für mich, so trete gleich alles wider mich; so oft ich ruf und bete, weicht alles hinter sich.
Hab ich das Haupt zum Freunde und bin geliebt bei Gott, was kann mir tun der Feinde und Widersacher Rott?
2. Nun weiß und glaub ich feste, ich rühm's auch ohne Scheu, dass Gott, der Höchste und Beste, mein Freund und Vater sei und dass in allen Fällen er mir zur Rechten steh und dämpfe Sturm und Wellen und was mir bringet Weh.
3. Der Grund, da ich mich gründe, ist Christus und sein Blut; das machet, dass ich finde das ew'ge, wahre Gut. An mir und meinem Leben ist nichts auf dieser Erd; was Christus mir gegeben, das ist der Liebe wert.
4. Mein Herze geht in Sprüngen und kann nicht traurig sein, ist voller Freud und Singen, sieht lauter Sonnenschein. Die Sonne, die mir lachet, ist mein Herr Jesus Christ; das, was mich singen machet, ist, was im Himmel ist.

Gebet/Fürbitte

Barmherziger Gott, lieber Vater, preisen wir deinen heiligen Namen.

Wir danken für deine Güte und Treue, mit der du uns durch Wochen und Monate geleitet hast. Der eine oder andere hat Abschnitte erlebt, die nicht einfach waren, aber du hast doch getragen und geholfen.

Und du hast uns täglich ausreichend versorgt.

Wir danken, dass du treu zu uns stehst und uns durch die Monate der Krise im Land begleitet hast.

Am Ende des Jahres lassen wir vor dir los, was nicht gelungen ist, wo wir versagt haben und an dir schuldig wurden. Wir bekennen dir unsere Eigenwilligkeit, das Leben selbst in die Hand nehmen zu wollen, und bitten: Vergib uns und erfülle uns neu mit deinem Heiligen Geist.

Wir schauen nun nach vorn und bitten dich, Vater:

Schenke uns auch im neuen Jahr Vergebung und deinen Frieden.

Erhalte uns den äußeren Frieden. Wehre den Gewalttaten und entmachte diejenigen, die sich rücksichtslos durchsetzen wollen. Lass uns ein Jahr unter deiner Gnade erleben, in dem die Gefahr durch das Virus überwunden werden kann. Segne die Kranken und lass sie wieder genesen.

Um das alles bitten wir dich, barmherziger Herr und Gott, durch Jesus Christus, unsern Heiland, der mit dir und dem Heiligen Geist herrscht ohne Ende.

Vaterunser

Segenszuspruch (Lesen Sie die Worte und nehmen Sie diese für sich persönlich in Anspruch.)

**Der Herr segne dich und behüte dich;
der HERR lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig;
der HERR hebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden.**

Lied Von guten Mächten wunderbar geborgen

Liederbuch rot 164

1) Von guten Mächten treu und still umgeben, behütet und getröstet wunderbar,
so will ich diese Tage mit euch leben und mit euch gehen in ein neues Jahr.

Refrain: Von guten Mächten wunderbar geborgen, erwarten wir getrost, was kommen mag.
Gott ist bei uns am Abend und am Morgen und ganz gewiss an jedem neuen Tag.

5) Lass warm und hell die Kerzen heute flammen, die du in unsre Dunkelheit gebracht,
führ, wenn es sein kann, wieder uns zusammen. Wir wissen es, dein Licht
scheint in der Nacht.